

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 98 (1991)

Heft: 12

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auszeichnung für Innovationen im Umweltschutz

Die Rhône-Poulenc Viscosuisse hat im Rahmen des Wettbewerbes um den Prix «eta» 1991 den dritten Preis erhalten.

Der Preis ist dem Unternehmen für seine vorbildlichen energiesparenden Verbesserungen in der Polyesterpolymerisation im Werk Widnau verliehen worden. Für die Vakuumerzeugung in den Polykondensations-Autoklaven sind bisher einfache und zuverlässige Dampfstrahler eingesetzt worden, die aber viel thermische Energie und Kühlwasser benötigten. Dadurch ergab sich eine grosse Menge Abwasser, welche mit relativ hohem Energieaufwand geklärt werden musste. Nach längeren Untersuchungen und mit beträchtlichem finanziellem Aufwand ist es nun gelungen, die Dampfstrahler durch Wälzkolbenpumpen zu ersetzen. Damit können bedeutende Einsparungen an thermischer Energie sowie an Kühl- und Industrieabwasser erreicht werden.

Die grossen Umweltschutzbemühungen der Rhône-Poulenc Viscosuisse sind gleichentags auch konzern-

intern honoriert worden. Für die Entwicklung einer umweltfreundlichen Silikonöl-Spraydose (frei von Fluorchlorkohlenwasserstoffen und ohne Lösungsmittel) wurde das Unternehmen am 24. Oktober 1991 in Lyon mit dem ersten Preis im Umweltschutzwettbewerb von Rhône-Poulenc ausgezeichnet. An diesem Wettbewerb, bei dem es um wegweisende Neuerungen im Bereich des Umweltschutzes ging, reichten weltweit rund 100 Produktionsstätten aller Rhône-Poulenc-Sektoren über 500 Projekte ein.

JR ■

Schlafhorst mit gewinnverantwortlicher Spartenorganisation

«Wir wollen wieder ein wettbewerbsbewusstes Unternehmen werden, das den weltweiten Kunden in der Textilindustrie Maschinen und Techniken schneller, wirtschaftlicher und besser anbietet als die Konkurrenz. Dazu werden wir schlanke, flexible und durchlässige Strukturen im Unternehmen schaffen, die Gewinnorientierung, Verantwortung, rasche Entscheidungen und Nachwuchsförderung auf vielen Ebenen fördern.» Das ist die Zielsetzung von Melk M. Lehner, dem seit 1. Juli 1991 neuen Vorstandsvorsitzenden der W. Schlafhorst AG & Co., Mönchengladbach, bei der Erneuerung und Verjüngung dieses weltweit bedeutenden Herstellers von Textilmaschinen. Lehner stellte sein Konzept am 12. November 1991 unternehmensintern vor. Schlafhorst gehört seit dem 1. Juli 1991 zur Saurer-Gruppe. Das Konzept soll in den nächsten Wochen mit dem Betriebsrat eingehend diskutiert werden.

Das Unternehmen soll vom 1. Januar 1992 an mit fünf Bereichen unterhalb des Vorstandes geführt werden: Ferti-

gung, Open-End-Spinnsysteme, Spulsysteme, Vertrieb und Personal/Logistik. Die wichtigste Änderung dadurch ist die Trennung der beiden Hauptprodukte Autocoro (Rotorspinnmaschinen im Open-End) und Autoconer (Spulmaschinen) in zwei autonome, gewinnorientierte und damit eigenverantwortliche Sparten bis zur Endmontage und Qualitätskontrolle. Für das entwicklungsorientierte Marketing ist jede Sparte eigenverantwortlich. Die Teile für die beiden Produkt-Sparten werden entweder zentral im Geschäftsbereich Fertigung oder von unternehmensunabhängigen Zulieferern hergestellt.

Neue Manger in der Führung

Beide Produktparten werden künftig von jüngeren Geschäftsleitungsmitgliedern geführt: Dr. Robert Hartel (43) für die Spulsysteme und Hans-Peter Diener (36) für die Spinnssysteme. Auch die Führungs-Positionen unterhalb der Geschäftsleitungsebene werden mit jüngeren Mitarbeitern aus dem Unternehmen besetzt.

Günter Janzhoff ist für den Vertrieb beider Produkte und Systeme weltweit verantwortlich. Zum Geschäftsbereich Vertrieb gehören die Verkaufingenieure, der Systemverkauf, die Vertriebskoordination, die Ersatzteile, Aussenmontage, der Kundendienst und die technische Beratung. Der Bereich Personal/Logistik wird von Dr. Albert Mussenbrock geleitet. Manfred Dietz (50) ist Bereichsleiter Fertigung. Es ist beabsichtigt, Mussenbrock und Janzhoff zu Vorstandsmitgliedern zu ernennen. Der Bereich Frequenzumwandler unter Dr. Joachim Rüge wird als eigenständige Unternehmenseinheit vollständig ausgegliedert.

Diese auf Verjüngung, dezentrale Verantwortung und Gewinnorientierung angelegte Struktur wird durch eine stärkere Ausrichtung auf grundlegend neue Produktlinien, durch eine umfassende Förderung des Führungsnachwuchses und durch eine konzernweite Koordinierung der Forschung und Entwicklung abgerundet.

Mit dem Prix «eta» zeichnet die «Kommission für rationelle Elektrizitätsanwendung» jährlich kreative Elektrizitätsanwendungen aus, die Energie besser nutzen oder Energie sparen. Teilnahmeberechtigt sind alle in der Schweiz niedergelassenen Unternehmen, Einzelpersonen, Gemeinden und Zweckverbände.

Folgende Institutionen sind in der «Kommission für rationelle Elektrizitätsanwendung» vertreten: der Schweizerische Energie-Konsumenten-Verband von Industrie und Wirtschaft EKV, der Schweizerische Elektrotechnische Verein SEV und der Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke VSE.

Personalabbau sozial verträglich

«Wir werden straffere Kostenstrukturen, mehr Marktorientierung und raschere Abläufe bekommen, alles auch notwendige Voraussetzungen, um Schlafhorst durch die weltweite Konjunkturlaute bei Textilmaschinen zu führen,» so Melk M. Lehner. Diese neue Organisation werde leider auch die Zahl der Arbeitsplätze im Gemeinkostenbereich verringern. Im Verlauf des Jahres 1992 sollen rund 300 Arbeitsplätze in diesem Bereich eingespart werden. Dieser Abbau könne sozial verträglich weitgehend ohne Kündigungen erreicht werden.

Schlafhorst beschäftigt derzeit an allen drei Standorten 4200 Vollzeit-Mitarbeiter. Das Unternehmen rechnet für das laufende Geschäftsjahr mit einem Umsatz von rund 750 Millionen DM, nach rund 1 Milliarde DM in 1990 und 1,1 Milliarde DM in 1989. (Zahlen ohne Zinser Textilmaschinen GmbH Ebersbach)

W. Schlafhorst AG & Co.
D- 4050 Mönchengladbach ■

SST Thal mit ISO- Zertifikat

Als weltweit erster Hersteller technischer Präzisionsgewebe verfügt die Schweiz. Seidengazefabrik AG Thal, SST Thal, über ein umfassendes Qualitätssicherungs-System, das auf der internationalen Norm ISO 9001/EN 29001 basiert und durch SQS (Schweizerische Vereinigung für Qualitätssicherung) geprüft, zertifiziert und überwacht wird. ISO 9001/EN 29001 ist die Norm mit den höchsten Ansprüchen.

Die sprichwörtliche Schweizer Qualität ihrer Produkte ist die Grundlage des Erfolges der SST Thal. Die Zertifizierung nach ISO 9001/EN 29001 ist

ein klares Bekenntnis, dass das Unternehmen auch in Zukunft darauf bauen will.

«Qualität aus Thal» soll sprichwörtlich sein und bleiben.

Die Qualifikation und das Engagement der Mitarbeiter stehen im Zentrum dieser unternehmerischen Werthaltung. Durch systematische Schulung werden die Fähigkeiten laufend den neuesten Bedürfnissen angepasst und, damit nichts dem Zufall überlassen bleibt, sind alle Arbeitsplätze mit klaren Dokumentationen über die wichtigen Abläufe versehen.

So ist Gewähr geboten, dass dieses mit modernsten computer-gesteuerten Anlagen ausgerüstete Unternehmen auch die Herausforderungen der Zukunft meistern wird.

Schweiz. Seidengazefabrik AG,
Thal ■

Geotextilanlagen in die USA

Durch den Verkauf von zwei 6 m breiten Nadelanlagen zur Herstellung von Geotextilien aus Stapelfasern in die USA baut DILO seine führende Stellung auf diesem Gebiet aus. Nord-Amerika ist grosser Produzent und Verbraucher von Geotextilien, die nach dem DILO-Konzept hergestellt werden. Das Verfahren benötigt gekrempeltes und kreuzgelegtes Faservlies, welches erst vorgeadelt, verstreckt und anschliessend endvernadelt wird.

Um die Reissfestigkeit weiter zu erhöhen, unterzieht man diese Vliese einer zusätzlichen thermischen Behandlung.

Die neuen Anlagen gehen zu den Firmen Spartan Technologies, Inc. und Synthetic Industries, Inc. Nach Nord-Amerika rangiert die VR China mit fünf DILO-Anlagen an zweiter Stelle. Der Kauf weiterer Anlagen ist im Gespräch.

Maschinenfabrik DILO
D-6930 Ebersbach ■

Meisterprüfung ASTI/SVF/SVCC

Die nächste Meisterprüfung nach dem Reglement vom 9. Februar 1984 und den Änderungen im Entwurf Juli 1991 wird im August/September 1992 durchgeführt. Interessenten sind eingeladen, sich die Unterlagen zu beschaffen und sich bis am 12. Februar 1992 anzumelden.

Grundlagen:

- Reglement über die höhere Fachprüfung der Textilveredler, Fachrichtung Färberei vom 9. Februar 1984 und Änderungen im Entwurf vom Juli 91
- Wegleitung über die höhere Fachprüfung der Textilveredler, Fachrichtung Färberei

Für die Anmelde- und Zulassungsbedingungen verweisen wir auf die Art. 10 und 11 des geänderten Reglements.

Die Prüfungen finden an der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule STF in Wattwil statt.

Theoretische Prüfung:

schriftlich 6½ Stunden am 11. August 1992

mündlich 1½ Stunden am 16./17. September 1992

nach separatem Aufgebot

Praktische Prüfung:

A 12.-14. August 1992

B 19.-21. August 1992

C 26.-28. August 1992

D 2.- 4. September 1992

E 9.-11. September 1992

nach separatem Aufgebot

Prüfungsgebühr:

Fr. 900.-, zahlbar bei Anmeldung

Anmeldetermin:

bis 12. Februar 1992 an:

H.P. Muchenberger

Hölderlinstrasse 1, 9008 St. Gallen

Bezug der Unterlagen:

ab Mitte Januar 1992 bei der

Geschäftsstelle ASTI

Beethovenstrasse 20, 8002 Zürich

Telefon 01-281 09 90

ASTI, Zürich ■